

abgesetzt, die Apicalstrictur schmal, deutlich schmaler als das zweite Fühlerglied an der Basis dick. Das Schildchen ist flach mit bedeckter Basis, undeutlich und weitläufig quer gerunzelt. Die Hemielytren sind lang, ziemlich viel die Hinterkörperspitze überragend (♀), fast parallelseitig; der Clavus und das Corium fein gerunzelt. Die grosse Membranzelle ziemlich gestreckt; die innere Apicalecke leicht abgerundet. Die Hinterflügelzelle ohne Hamus. Die Orificien des Metastethiums gross, mit grosser Spalte. Die Legescheide beim ♀ erstreckt sich etwas über die Mitte der Unterseite des Hinterkörpers nach vorne. Die Beine mässig lang; kurz, halbabstehend behaart; die Schienen kurz braun bedornt; das erste Glied der Mittelfüsse kürzer als das zweite, beide kürzer als das dritte (die Hinterfüsse mutiliert). Die Arolien der Klauen breit, frei, divergierend.

Sehr nahe mit *Calocoris* FIEB. verwandt, unterscheidet sich aber besonders durch die sehr schmale Apicalstrictur des Halsschildes sowie durch die hinten fein gerandete Stirn.

Typus: *C. gedehensis* n. sp.

#### 11. *Calocoropsis gedehensis* n. sp.

Gelb mit grünlichem Schimmer, besonders auf dem Clavus, die Spitze des Rostrums, die Spitze des zweiten Fühlergliedes sowie das dritte und die Spitze des letzten Fussgliedes schwarz.

Die Stirn beim ♀ etwa  $\frac{1}{3}$  breiter als der Durchmesser des Auges. Das erste Fühlerglied etwas kürzer als der Seitenrand des Halsschildes, das zweite etwa dreimal so lang wie das erste, das dritte nicht voll um die Hälfte kürzer als das zweite. Der Halsschild ist etwa  $\frac{1}{3}$  kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte etwa dreimal so lang wie der Vorderrand.

Long. 6, lat. 2 mm.

West-Java, Gunung Gedeh, ca. 2700 M. (8000'), VIII 1892, H. FRUHSTORFER, 1 ♀ (Museum Berol).